

Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrn. Gottfr. Essenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Essenbart.)

N^o. 152. Freitag, den 19. Dezember 1845.

Berlin, vom 17. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Post-Direktor Möller zu Schwelm den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem pensionirten Gymnasial-Direktor Paalzow zu Prenzlau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Reifknecht Michael Schwarz zu Jablonowo, im Regierungs-Bezirk Bromberg, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Berlin, vom 18. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Seconde-Lieutenant, Freiherrn von der Goltz II., des 1sten Husaren-Regiments (gen. 1stes Leib-Husaren-Regiment), die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; dem bei der Regierung in Liegnitz angestellten Regierungs-Rath Rinne den Charakter eines Geheimen Regierungs-Raths beizulegen; den Justiz-Ammann, Justizrath Kössler zu Leobschütz, zum Kreis-Justizrath des Leobschützer Kreises; so wie den bisherigen Medizinal-Meffor Dr. Behm in Stettin und den seitherigen Kreis-Physikus Dr. Müller daselbst zu Medizinal-Räthen bei dem Medizinal-Kollegium der Provinz Pommern zu ernennen.

Aus Preußen, vom 3. Dezember.

(Brem. Z.) Der Selbstherrscher aller Reußen geht in der That nach Wien, um die Heirathsangelegenheit in Ordnung zu bringen. Man darf kaum noch am Abschlusse zweifeln. Im größern Publikum ist wohl nicht bekannt, daß es ein weiblicher Diplomat war, welcher den Plan zu einer Vermählung des Erzherzogs Stephan mit der

Großfürstin Olga faßte, nämlich die Gräfin Ficquelmont, die an Gewandtheit und Verstandes-schärfe einem andern Diplomaten in petticoats, der Fürstin Lieven, nicht im mindesten nachsteht. Die Gräfin wollte die „Häuser Rurik und Habsburg“ eng mit einander verbinden, und so schwierig auch der Plan auszuführen schien, so zweifelte sie doch um so weniger am Gelingen, da es ja im vorigen Jahrhundert auch möglich geworden war, die Häuser Habsburg und Bourbon durch Familienbande zu verknüpfen. Kaiser Nicolaus, dem die ersten Eröffnungen gemacht wurden, ging willig auf die Sache ein; als in Wien sich die Abneigungen weniger stark zeigten, als an der Newa befürchtet worden war, betrieb er sie mit gewohntem Eifer. Daß sie verschoben wurde, hatte viel weniger seinen Grund in der Religionsverschiedenheit, die man freilich später ganz besonders geltend machte, als in der Weigerung des Erzherzogs, die jener der schönen Großfürstin begegnete. Im Laufe der zwei verfloffenen Jahre scheint nun nach und nach diese Abneigung, welche ohnehin keine persönliche war, gewichen zu sein. Oesterreich und Rußland treten in engere Familienbeziehungen; Fürst Metternich will, dem Ende seiner staatsmännischen Laufbahn nahe, der Oesterreichischen Politik noch eine neue Grundlage geben. Rußland wird, das darf man nicht bezweifeln, wie aus allen Verbindungen so auch aus dieser, seinen Vortheil zu ziehen wissen. Die Vermählung wird aber auch auf Preußen zurückwirken, indem sie die bisherigen Traditionen unserer auswärtigen Politik wohl fortan nicht mehr sichhaltig erscheinen

möchten. Wir kommen in eine neue Stellung, und in so fern wird man sich in der Nation über die Wendung, welche jene Angelegenheit genommen, nur zu freuen haben.

Posen, vom 11ten Dezember.

(Schles. 3.) Ein Kirchenscandal sündigster Art hat am vorigen Montage Nachm. hier stattgefunden. Der römisch-katholische Dekan F. hielt nämlich an diesem Tage seinen letzten Gottesdienst und die Abschiedsrede. Da er vorher noch andere geistliche Funktionen auszuüben hatte, so begann die Feierlichkeit erst sehr spät, um fünf Uhr, in der Carmeliter-Kirche. Nachdem der Prediger in rührenden Worten auf die Ursache seines Scheidens angespielt (er soll nämlich, eben seines zu römischen Eifers wegen, versetzt, aber seine jetzige Pründe fester sein, wie die frühere) und gegen die Christ-katholiken manches Liebeswort habe fallen lassen, indem er sich rühmte, seine Heerde auf die rechte Weide geführt zu haben, gebrauchte er unter Anderem auch die Phrase: „Und indem ich nun von Euch Abschied nehme, rede ich noch einmal mit dem Munde Christi zu Euch (z. ustamy Jezusa Chrystusa), worauf ein Schuhmacher ganz laut seinem Nachbar zurief: „Was sagt der? ist er nicht auch ein sündiger Mensch wie wir? wie kann er da mit dem Munde Christi reden?“ Statt der Antwort begann der Angeredete eine thätliche Erwiderung auf dem Rücken des Fragers, der seinerseits nicht ermangelte, das Compliment gleichermaßen zu beantworten, worauf, da noch Andere auf den Schuhmacher eindrangen, dessen Freunde sich aber zu seinem Schutze zusammenrotteten, und eine förmliche Prügelei in optima forma entstand. Der Prediger aber, der mit Entsetzen sah, welches Aergerniß er, ohnerachtet er mit dem Munde Christi zu sprechen vorgab, angerichtet, soll jammernd auf der Kanzel gerufen haben: „Jesus Maria, rette meine Seele!“ Zwei Bäcker erbarmten sich des Pfarrers und holten den halb Ohnmächtigen von der Kanzel; das aufgeregte Volk aber, welches nichts Anderes glaubte, als daß sie ihn entfernen wollten, stürzte sich auf die Bäcker, und der schon im Nachlassen begriffene Tumult entspann sich mit erneuerter Wuth, so daß alle Diejenigen, die Mißhandlungen entgegen wollten, unter die Bänke und in die Rischen kriechen mußten. Später ward die Schlägerei auf der Strafe fortgesetzt und sollen selbst die Kirchenlichter und Fahnen als Hülfsmittel bei diesem Scandal benutzt worden sein. Unter Anderem ward einem Mädchen der ganze, hinten zusammengeflochtene Kopf aus- und abgerissen; einer Dame wurde ihr seidener Mantel total zerrissen u., erst gegen 9 Uhr gelang es, die Aufgereagten zu beruhigen. Einen besonders gefährlichen Charakter nahm der Scandal gleich Anfangs dadurch an, daß beim Beginn desselben einige Stimmen verwirrt durch-

einander riefen. Obgleich wir obige Nachricht von einem Augenzeuget haben, so geben wir doch noch eine andere Nachricht über die Entstehung der Aufregung, zumal, da — weil die Schlägerei erfolgte, sofort, nachdem der Schuhmacher gesprochen hatte — die Ursachen nicht so recht klar heraustreten konnten. Es soll der Schuhmacher noch zu dem Prediger geäußert haben: „Wer kann wissen, ob das Alles wahr ist, was sie uns da vorpredigen.“ Dazu kommt, daß die Predigt oder vielmehr Abschiedsrede sich in das Unendliche zu verlängern drohte. Wie dem auch sei, eine babylonische Verwirrung herrschte unter den kurz vorher bis zu Thränen gerührten Gläubigen, die Thränen flossen fort, wenn auch die Rührung ver schwand. An demselben Tage fand ein Straßenauflauf statt, indem sich ein Handwerker der gegen ihn in Angriff genommenen Execution widersetzte. Erst der Gewalt wich der Hartnäckige. — Der Licentiat W. soll zur Verantwortung gezogen worden sein, weil er von der Kanzel zu den Wäffern aufgerufen haben soll gegen die Sectirer und Verhöhnner des Römischen Katholicismus. In seiner Vertheidigung soll er gesagt haben, daß er nur geistige Waffen gemeint. Die entdeckte Verschwendung übt sehr nachtheiligen Einfluß auf unsern Handelsverkehr, indem die ruhigeren Polen, die hier sonst um diese Zeit schaarweise ihr Geld an den Weihnachtsbaum zu hängen pflegten, diesmal anzubleiben scheinen, um Konflikte sowohl mit den Behörden als mit ihren exaltirten Landsleuten zu vermeiden.

Dresden vom 13. Dezember.

In der Sitzung der zweiten Kammer vom 10. Dezember wurde die Berathung über den Antrag wegen Deffentlichkeit und Mündlichkeit im Strafprozeß-Verfahren beendet. Nachdem der Präsident Bräun, als Referent der Deputation, das Schlußwort erhalten hatte, ging der Vice-Präsident zur Fragstellung in Betreff der in dem Deputations-Bericht enthaltenen Anträge über und theilte dieselbe in folgende drei Punkte: Will die Kammer im Verein mit der ersten Kammer die Staats-Regierung ersuchen: 1) „einen auf den Grundsatz nicht allein der Mündlichkeit und des Anklage-Prozesses mit Staatsanwaltschaft, sondern auch der Deffentlichkeit gebauten Entwurf einer Strafprozeß-Ordnung, und zwar wegen der Dringlichkeit der Reform unseres Straf-Verfahrens, längstens am nächsten Landtage den Ständen vorzulegen?“ 2) „Mit dieser Vorlage aber zugleich die eines Gesetz-Entwurfs über Zurücknahme und Aufhebung der in den Händen von Privaten und Corporationen befindlichen Kriminalgerichtsbarkeit verbinden?“ 3) „Nimmt die Kammer den Vorschlag der Deputation, den Anträgen auf Einführung von Geschworenengerichten weitere Folge nicht zu geben, an?“ Von diesen drei Fragen

wurden die ersten beiden einstimmig, die letzte aber gegen 26 Stimmen mit Ja beantwortet, und bei der Abstimmung auf das Ganze durch Namensanruf wurde der Deputations-Bericht einstimmig angenommen.

Karlsruhe, vom 10. Dezember.

(Mannh. Z.) Sitzung der 2ten Kammer. Die Tagesordnung führte auf die Begründung der Motion des Abg. Welcker zur Erlaffung einer Adresse. Der anderthalbstündige Vortrag erschöpfte alle Beschwerden gegen das System der Verwaltung und stellte ein Bild dar, welches die Gemüther tief ergriff und den Gegnern Zeichen der Unruhe entlockte. — Von beiden Seiten erhoben sich in rascher Folge Einer gegen den Andern, sechs-zehn Redner. Unterflüßt wurde der Antrag des Abg. Welcker, eine Commission zur Entwerfung einer Adresse zu ernennen, von den Abg. Straub, Matby, Baffermann und Hecker. Der Abg. Janghanns stellte den Antrag auf Tagesordnung. Dafür sprachen Schaaff, Rettig und Regenauer. Die stürmische Debatte, während welcher der Präsident fast genöthigt gewesen wäre, die Sitzung aufzuheben und mehrmals den Tumult der rechten Seite ernstlich zurecht weisen mußte, dauerte bis 3 Uhr. Neun Redner konnten nicht mehr zum Worte kommen. Der Antrag auf Tagesordnung wurde verworfen, also der Antrag des Abgeordneten Welcker in die Abtheilungen verwiesen. Die Vorfälle in Mannheim, das Verfahren der dortigen Beamten und des Censors insbesondere, das Benehmen des Amtes Heidelberg bei den dortigen Wahlkämpfen, die Ausweisung von Ibslein und Hecker aus Berlin, die Behandlung von Konge und Dowitz in Baden und der deutsch-katholischen Gemeinden, — dies Alles hatte der Vortrag des Abg. Welcker so scharf hingestellt, daß es nicht weggewischt werden konnte. Jedermann sah, es gelte hier den Kampf für die Erhaltung der Verfassung, und darum war Herr Nebenius auf der Regierungsbank nicht an seinem Platze, darum that er wohl daran, Herrn Rettig auf derselben Platz nehmen zu lassen. — Alle Verichte, schreibt das Mannh. Journ., welche uns aus Karlsruhe über die gefrige Sitzung der zweiten Kammer zukamen, stimmen darin überein, daß sie eine der bewegtesten, ja stürmischsten war, welche jemals in unserm Ständehaus stattgefunden hat. Auf Seiten der Opposition wurde eine Fülle der Kraft, der Beredsamkeit und der Begeisterung für die Sache der Freiheit bekundet, wie vielleicht niemals zuvor. Die rechte Seite mußte wiederholt von dem Präsidenten zur Ordnung gewiesen werden, weil sie die Redner der Gegenseite unterbrach. Staatsrath Nebenius war tief erschüttert, er erklärte, dies sei der peinlichste Augenblick, den er im Laufe 20jähriger Verührung mit der Kammer erlebt habe. Es ist augenscheinlich, daß der jetzige

Stand der Dinge bald zu einer Krisis führen muß. Entweder wird die Kammer aufgelöst, oder wird eine Veränderung in mehreren Zweigen des Staatsdienstes eintreten müssen. Die Mannh. Abendztg. sagt über diese Sitzung u. A.: Welcker lieferte namentlich von Dem, was in Mannheim durch Censur, höhere und niedere Polizei in der letzten Zeit geschehen, eine Schilderung, die den Abg. Schaaff zu einer Erklärung veranlaßte, nur der Abgeordnete, nicht aber der Regierungsdirektor Schaaff sei in der Kammer anwesend, Letzterer werde sich daher auch nicht vertheidigen, worauf ihm der Abgeordnete Baffermann zurief: „Das glaube ich gern.“

London, vom 12. Dezember.

Das Ministerium Sir Robert Peels ist aufgelöst und Lord John Russell wird wahrscheinlich an die Spitze des neuen Ministeriums treten.

Eine neulich verstorbene Dame, Miß Mary Flaherty, hat Lord Brougham aus Achtung und Bewunderung für seine unvergleichlichen Talente, sein öffentliches Verhalten und seine Grundsätze zu ihrem Haupt-Erben eingesetzt. Der nach Abzug von mancherlei Vermächtnissen auf ihn fallende Antheil wird die Summe von 20,000 Pfr. bedeutend übersteigen.

Polnische Grenze, vom 5. Dezember.

Die „Breslauer Ztg.“ erzählt eine Probe von dem Inquisitionsverfahren, das in Russisch-Polen angewendet wird, um einem hartnäckigen Leugner ein Geständniß abzulocken. Sobald dieser nämlich, in dem Verhörzimmer vor seinen Richter geführt, das abgeforderte Bekenntniß beharrlich weigert, versinkt er augenblicklich mittelst eines verschiebbaren Bodens bis an den Kopf. Unter ihm stehen erwartungsvoll einige Stockmeister mit geschwungener Geißel, die sogleich thun, was ihres Amtes ist. Nicht selten soll diese merkwürdige unterirdische Praxis auf die erwünschten Ergebnisse in der Oberwelt hinwirken.

Odeffa, vom 25. November.

(D. A. Z.) Aus Konstantinopel sind hier einige nicht uninteressante Nachrichten eingegangen über die Bemühungen Rußlands, der Russisch-Griechischen Religion daselbst Eingang zu verschaffen, sowie andererseits über die Bestrebungen der Franzosen, den Römischen Katholicismus im Orient zur Geltung zu bringen. Zu diesem Zwecke hat die Russische Regierung nun in Konstantinopel religiöse Institute gestiftet, die theils zum Unterricht, theils zur Krankenpflege bestimmt sind. Hierin aber geräth sie mit den Bestrebungen Frankreichs in Conflict. Denn auch dieses Reich strebt darnach, im Orient festen Fuß zu fassen, und zwar durch die Stiftung und Unterhaltung römisch-katholischer Institute. Frankreich macht sich zum Vormurde der Christenheit im Orient,

und giebt vor, ihre Rechte daselbst zu schützen, während es ihm doch lediglich um Befestigung seiner Macht zu thun ist. So weit wie Frankreich hat es freilich Rußland in Bezug auf seine religiösen Institute im Orient noch nicht gebracht; doch steht es fest, daß bei der größern Consequenz, mit welcher unsere Regierung im Vergleich zu Frankreich verfährt, sowie bei der größern Nähe unsers Reichs die Russisch-Griechische Kirche im Orient sehr bald große Fortschritte machen und über den Römischen Katholicismus den Sieg davontragen wird.

Bermischte Nachrichten.

Berlin. (Nach. 3.) Der Beschluß unserer Stadtverordneten, auf wichtige, in der nächsten Sitzung zur Berathung kommende Gegenstände jedesmal acht Tage vorher in den hiesigen Zeitungen aufmerksam zu machen, damit die Mitglieder in Stand gesetzt werden, sich vorzubereiten, hat hier als ein Fortschritt vielen Beifall gefunden. Es ist wenigstens ein Schritt weiter zu der gewünschten Oeffentlichkeit. Außerdem ist auch der Presse Gelegenheit geboten, ihre Meinung über die zu beratenden Gegenstände vor den Sitzungen der Stadtverordneten auszusprechen und auf diese Weise der öffentlichen Meinung ein mittelbarer Einfluß gegönnt, der ihr bisher ver sagt war.

Posen, 10. Dezember. (Pos. 3.) Am 4ten d. Mts. wollten die von der Landeskirche getrennten Lutheraner in dieser Stadt eine Leiche bestatten, und da sie keinen eigenen Kirchhof besitzen, das Begräbniß auf dem Kirchhof der uniten evangel. Kirche feiern, wie ihnen solches nach der bestehenden Gesetzgebung nicht verwehrt werden durfte. Obschon aber das Kircheng-Collegium über das den Lutheranern zustehende Recht von der Ortsbehörde beschwert worden, verweigerte dasselbe doch so beharrlich die Herausgabe der Schlüssel zu dem Kirchhofe, daß, als die Leiche vor dem Pforten ankam, in Gemäßheit eines Befehls der Königl. Regierung der Stadtdiener und der Gensd'arm das Thor mit Gewalt erbrechen mußten. Das Begräbniß fand darauf in aller Ordnung im Weisem einer großen Zahl von Zuschauern statt.

Breslau, 13. Dezember. Die hier unter Leitung des Oberbürgermeister Pinder zu begründende Bürger-Ressource, welche, bei Einem Thaler jährlichen Beitrages, den Bürgern der Stadt und den Schwerverwandten derselben Gelegenheit geben sollte, gegenseitig näher bekannt zu werden, ist auf Hindernisse gestoßen. Nachdem bereits zwei vorbereitende Versammlungen stattgefunden, ist in Folge höherer Anfrage von dem Oberpräsidenten v. Wedell eine genauere Auskunft verlangt worden, und Viele befürchten ein Verbot. Diese Furcht ist jedoch jedenfalls übertrieben. Denn nichts ist natürlicher, als daß unter den gegen-

wärtigen Verhältnissen die Regierung über den Zweck und die Art und Weise solcher Vereine unterrichtet sein will. Andererseits giebt Pinders Name hinlängliche Bürgschaft für die loyale Haltung des Ganzen.

Städtisches.

Versammlung der Stadtverordneten vom 11ten Dezember 1845.

Die Zahl der Anwesenden ist 55, worunter 3 Stellvertreter. Die abwesenden Mitglieder sind die Herren Kopplin, Bachhufen, C. F. Schulz, A. W. Heidemann, Lens, F. Poll, Essenbart und der Stellvertreter Herr Hoffmann.

Zur Berathung und zum Beschluß kam Folgendes:

1) Die Versammlung hatte schon früher den Polizeisergeanten die Ausgabe zu erstatten bewilligt, die ihnen aus der vorgeschriebenen Veränderung ihrer Uniform erwächst. Nach der Anzeige des Magistrats ist die damals veranschlagte Summe um 56 Thlr. zu klein, und beantragt derselbe die Bewilligung auch dieser Summe aus Kammereimitteln, womit die Versammlung sich einverstanden erklärt.

2) Die Gemeinde Nemis klagte gegen den Magistrat wegen Unterhaltung der Eingangs des Dorfes Nemis befindlichen Brücke über den Rückenbach. Die Sache ist jetzt durch Erkenntniß des Geheimen Ober-Tribunals günstig für die Stadt entschieden und theilt der Magistrat diesen Ausgang der Sache der Versammlung mit.

3) Nachdem eine Einigung der Stadt mit der Wittve Lebrenz wegen Fortnahme ihres Vorbaues am Hause erfolgt war, erschien es wünschenswerth, daß durch Befestigung des Kellerhalbes und der Barriere des dem Lebrenzschen benachbarten Hauses in der Hafenstraße der dortige Bürgersteig für das Publikum nutzbar werde, und ersuchte die Versammlung demals den Magistrat, mit dem betreffenden Hausbesitzer deshalb in Unterhandlung zu treten. Dies ist erfolgt, und der Magistrat theilt als Resultat derselben mit, daß der Besitzer dieses Hauses nicht nur in die Fortnahme seiner Barriere, sondern auch in die Einrückung des Kellerhalbes um 1' 11" gewilligt habe, und zwar ohne eine Entschädigung dafür zu fordern, auf welche derselbe einen um so gerechtere Anspruch machen konnte, als der von der Barriere eingeschlossene Raum von 250 Quadratfuß als ein zum Hause gehöriger Vorhof im Kataster verzeichnet und also ein ausschließliches Zubehör des Hauses ist. Die Veränderungen, welche hieraus erwachsen, sollen auf Kosten der Kammereicasse ausgeführt werden, und sind dieselben auf 117½ Thlr. veranschlagt.

Die Versammlung nahm sehr gern Kenntniß von diesem Arrangement, bewilligte die Herausgabe der 117½ Thlr. und fühlte sich verpflichtet, dem betreffenden Hausbesitzer öffentlich ihren Dank für die uneigennütige Bereitwilligkeit bei dieser Gelegenheit auszusprechen.

Gleichzeitig machte die Versammlung darauf aufmerksam, daß in dem Vergleich mit der Wittve Lebrenz eine Prototoir-Anlage längs ihres Hauses stipulirt sei, und ersuchte den Magistrat, die 2c. Lebrenz zur Ausfüßung dieser Anlage anzuhalten.

4) Die vom Magistrat beantragte Bewilligung von 40 Klafter Knäppelholz und 100 Wille Dorf zur Verteilung an Arme wurde gern gegeben.

5) Desgleichen wurden einem Mitgliede der Versammlung 25 Mille Tork a 2 Thlr. zum gleichen Zwecke überwiesen.

6) Der Magistrat beantwortet und die Versammlung genehmigt das Gesuch des Consuls Koch, ihm die von ihm bisher benutzten Räume des der Stadt verkauften Grundstücks, die er verragsmäßig am 1sten Januar 1846 räumen müßte, noch bis zum 1sten April l. J. zu einer Miete von 50 Thlr. pro Quartal zu überlassen. Zugleich ersucht die Versammlung den Magistrat, diese Räumlichkeiten sogleich zur Vermietung, vom 1sten April 1846 ab, zu stellen.

7) Die Kirche zu Pommerensdorf hat beim Magistrat den Antrag gestellt, ihr die Obligation von 250 Thlr. zu 4 1/2 pCt. verinsbar, eingeringelt auf das Wötscher Fische Haus hieselbst, welche der Magistrat von der Kirche zu Wustow an Zahlungsstatt angenommen, gegen Zahlung der Baluta zu überlassen. Der Magistrat erklärt sich für diesen Antrag und die Versammlung äußert sich auch ihrerseits damit einverstanden.

8) Der Magistrat übergibt der Versammlung die Submissionsbedingungen und das Mindestgebot, betreffend den Bau eines neuen Bollwerks vor dem ehemals Zuperschen Grundstück und vor dem Artillerie-Zeughofe, mit dem Ersuchen, daß die Versammlung sich damit einverstanden erkläre. Die Zimmerarbeit, welche bisher nur ausgeteilt, ist veranschlagt mit 9733 Thalern, der Mindestfordernde verlangt aber nur die Summe von 7334 Thlr. Die Versammlung erklärt sich für Ausföhrung des Baues sowohl, wie für die Ertheilung des Zuschlages an den betreffenden Zimmermeister, erinnert aber auch daran, daß auf die gehörige Bemannung der Rammern zu achten sei.

9) Die Kosten, welche im letzten Frühjahre beim Hochwasser durch die Sicherstellung der Oberbrücken erwachsen, sind zum 1/3 Antheil von der Kammerei-Kasse übernommen worden; es wird nun vom Magistrat bevormortet, eine Nachforderung von 66 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zum dritten Theil auch noch auf die Kammerei-Kasse zu übernehmen, worin die Versammlung willigt.

10) Seit mehreren Jahren ist mit den betreffenden Stadtbehörden darüber unterhandelt worden: die Bebauung der Silberwiese und die des Maschesehen Grundstücks unter der Bedingung eintreten zu lassen, daß die beschränkenden Gesetze des Festungs-Nayons darauf keine Anwendung finden.

Die Einigung mit den Staatsbehörden ist nun, was An Antheil der Stadt betrifft, so gut wie geschehen, denn die der Stadt zur Erfüllung gestellten Bedingungen, nämlich den Festungsgraben an der Kastadie bis auf 6' Wasserstand zu vertiefen, die daran liegende Conterescarpe zu bauen, auf der Spitze der Silberwiese eine Fläche zur Erbauung eines Festungswerks für den Preis von 150 Thlr. pro Morgen abzutreten und der mittlern Straße, welche den Platz der Länge nach durchschneidet, eine Breite von 60 Fuß zu geben, waren schon früher bis auf letztere von den städtischen Behörden genehmigt worden; dieser letztern Bedingung wegen war nun die Sache abermals an die Versammlung zur Erklärung darüber gelangt, ob sie der Ansicht des Magistrats beitreten und die Breite von 60' genehmigen wolle, die früher nur auf 45' angenommen wurde. Die Versammlung schloß sich der Meinung des Magistrats an, nachdem sie noch einen ausführlichen Vortrag des Ober-

Bürgermeisters über diesen Gegenstand gehört hatte, in welchem nach dem in der vorigen Sitzung von der Versammlung gestellten Ersuchen vergleichend dargestellt wurde, wie sich die Rentabilität der Silberwiese annähernd stellen würde, wenn dieselbe bebaut oder nur zu Lagerplätzen benutzt wird, und es gab sich ziemlich allgemein die Ansicht zu erkennen, daß für einen für den Handel so günstig gelegenen Platz wie die Silberwiese, die Bauberechtigung ohne Anwendung der Mayongeseze unter Hintenansehung eines pecuniären Vortheils erworben werden müßte. Die Versammlung ersuchte noch den Magistrat, den Vorbehalt zu machen, daß die Stadt nach ihrer Convenienz mit der Veräußerung zur Bebauung vorschreiten könne und daß das jetzt zu einem Fort abzutretende Terrain, wenn solches in Zukunft etwa nicht mehr zu fortifikatorischen Zwecken erforderlich sei, der Stadt auf Verlangen zu dem jetzigen Preise zurückgegeben werde.

11) Das Bürgerrecht wurde ertheilt:

dem Dörcher J. A. Köhling,
" Vergolder C. H. L. Klich,
" Klempner J. H. Haf, gen. Müller,
" Spornmacher J. F. Schneeberger,
" Eßigbrauer A. Kischel.

12) Der Antrag eines Mitgliedes, 100 Thlr. zur Anlage eines Reservoirs und einer Pumpe zu bewilligen, durch welche das von den Zuckersiedereien in großer Menge abfließende warme Wasser für die Bewohner der Kastadie nutzbar zu machen ist, wurde von der Versammlung gern genehmigt und dem Magistrat mit dem Ersuchen überwiesen, auch seinerseits dem Project beizutreten.

13) Verschiedene Anträge eines hiesigen Bürgers, z. B. Anlegung einer Chauffee von hier nach Armensheide; Einrichtung einer Dampfwasch- und Trocken-Anstalt u. c., wurden dem Magistrat zur gefälligen Prüfung und Aeußerung seiner Meinung überwiesen.

Deputation

für die städtischen Verwaltungs-Beichte.

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schulz & Comp.

Dezember.	Therm.	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien	16	329,19"	327,81"	326,97"
auf 0° reduzirt.	17	327,31"	330,38"	333,30"
Thermometer nach Réaumur	16	+ 0,8°	+ 1,8°	+ 0,9°
	17	- 0,1°	+ 0,5°	- 0,5°

Den sehr geschätzten Damen und Herren, welche die Freundlichkeit hatten die Feier des Gottesdienstes am 14ten d. M. in der Aula durch ihren Gesang mit zu erhöhen, hätten wir unsern innigsten und ergebensten Dank hiermit ab.

Stettin, den 18ten Dezember 1845.

Der Vorstand der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde.

Entbindungen.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau Pauline, geb. Krauske, von einem todtten Mädchen, zeigt statt jeder besondern Meldung ergebenst an
Nudolph Woraß.

Stettin, den 17ten Dezember 1845.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeigt statt besonderer Meldung Verwandten und Freunden ergebenst an

C. L. Kunow.

Grabow, den 13ten Dezember 1845.

Todesfälle.

Gestern gegen Abend 5½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere vielgeliebte Elise an Gehirn-entzündung; diese Anzeige allen Freunden und Bekannten. Stettin, den 17ten Dezember 1845.

Schuhmacher-Mstr. F. H. Dittmann nebst Frau.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Alten abgelagerten Marinas, vorzüglichlicher Qualität, a Pfd. 15 Sgr., offerirt

Julius Schönfeldt, Frauenstraße No. 913.

Raff. Nüßel, a Pfd. 4 Sgr.,

raff. Südsee-Ibran, a Pfd. 3 Sgr.,
in der Del-Masinerie gr. Domstraße No. 676.

Langebrückstraße No. 77 sind einige Reibsteine für Conditoren zu verkaufen.

Zwei Pferde mit Geschirre nebst leichtem Reisewagen sind binnen 8 Tagen verkäuflich. Dagegen wird eine Reise-Equipage auf 5 a 10 Monate zu mietzen gesucht Pelzerstraße No. 801. Stettin, den 10. Dezbr. 1845.

Mit blühenden Camellien, Epacris, Ericen, Calistemou, Tulpen, Lerkoyon, Veilchen und verschiedenen anderen hübschen Pflanzen empfiehlt sich ganz ergebenst

F. Böhm, Handelsgärtner, am grünen Hof.

Ein Schaufenster, mehrere Ladenspinde, zwei weiße Oefen sind sofort billig zu verkaufen Schulzenstraße No. 341 bei A. Caron.

Zum bevorstehenden Weibnachten empfehle ich alle Sorten Confect, Marzipan, Bonbons, Zuckernüsse, gebrannte Mandeln, Hamburger leichtes Confect, 46 Stck. außs Pfund, Eberfelder leichtes Chocladen-Confect, 60 Stck. außs Pfund, wie auch alle Sorten Pfefferfuchen.

L. Sieger, Conditor, am Bollwerk.

Feinste Chocolade in Stücken, a 7½ Sgr. per Pfd., in Tafeln von 5 Pfd. a 7½ Sgr., Moorrüben-Bonbons, a 8 Sgr., bei 5 Pfd. 7½ Sgr., Lombards-Nüsse, a 3 Sgr., Hall. Nüssen, a 2 Sgr., Nollen-Marinas, a 10 Sgr., Schweizer Käse, a 4 Sgr. pr. Pfd., Jamaica Rum, pr. Flasche 10, 15, 20 und 25 Sgr., bei Erhard Weißfig.

Täglich frischen Dampfmaschinen-Caffee aus der Dampfmaschinen-Caffee-Brennerei von C. Bader in Berlin bei Erhard Weißfig.

Bei Todesfällen

sind Särge aller Art und Größe im Haupt-Sarg-Magazin Breitestraße No. 371 billig zu haben.

Zu Weibnachts-Geschenken.

Mahagoni-Damen-Schreibtische, dito Sekretaire, Mahagoni-Ettschenken, Stühle bei F. Herzberg, Kohlmarkt No. 156.

Präsent-Cigarren,

zu Weibnachts-geschenken sich eignend, in eleganten Etuis,

so wie alle Sorten Havanna, Hamburger und Bremer Cigarren in der besten Qualität, empfiehlt die Cigarren- und Tabacks-Handlung von

W. C. Brucks,

Frauenstraße No. 905, neben der Reitbahn.

Zu Weibnachts-geschenken

empfeht die

Galanterie-, Bronze- und Neusilberwaaren-Handlung

von

E. Bannow,

Grapengießstraße No. 166,

eine große und geschmackvolle Auswahl der neuesten Gegenstände.

Katholische Gesangbücher, neueste Auflage von 1844, dauerhaft gebunden von 22½ Sgr. an, sind stets vorrätbig bei

C. G. Hildebrandt, Fuhrstraße No. 842.

Die

Möbel-Niederlage

der vereinten hiesigen Tischler-Gewerks-Meister,

Breitestraße No. 371,

empfeht ihr modernes und reichhaltiges Lager, bestehend in allen Gattungen Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.

Auch sind daselbst Mahagoni-Fourniere zu Fabrikpreisen zu haben.

Vermietungen.

Im Hause gr. Oderstraße No. 17 sind 2 Treppen hoch 3 a 4 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör und parterre eine Stube zu vermieten.

Breitestraße No. 372 ist eine möblirte Stube nebst Schlafkabinet 2 Treppen hoch zu vermieten.

Zwei aneinanderhängende möblirte Stuben sind am 1sten Januar oder später im Ganzen oder getrennt zu vermieten Heumarkt No. 38 bei F. W. Mauer.

Vermietung.

Von dem Grundstücke No. 1174 — ehemals dem Consul Koch gehörig — sollen die Wohn- und Remisen-Räume vom 1sten April bis ult. Dezember 1846 ganz und auch getheilt an den Meistbietenden vermietet werden. Der Termin hiezu steht im Rathssaale am 27sten d. M., Vormittags 11 Uhr, an.

Stettin, den 17ten Dezember 1845.

Die Deconomie-Deputation des Magistrats.

Schulzen- und Reißschlägerstraßen-Ecke ist zum 1ten Januar 1846 ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. Näheres bei J. Heymann daselbst.

Grünen Paradeplatz No. 538 ist die 3te Etage (drei Stuben nebst Zubehör) zu Ostern 1846 an einen ruhigen Mieter zu vermieten. Das Nähere beim Wirth.

Zum 1ten Januar k. J. ist eine meublirte Stube nebst Cabinet Reißschlägerstraße No. 132, 2 Treppen hoch, zu vermieten. Näheres bei Gebr. Kuerbach.

Große Oberstraße No. 6 a, drei Treppen hoch, ist ein freundliches möblirtes Zimmer vom 1ten Januar k. J. zu vermieten.

Zum 1ten April 1846 ist große Kastadie No. 194 bis 195 eine Parterre-Wohnung nebst großem Hofraum und Remisen zu vermieten, und eignet sich vorzüglich zum kaufmännischen Geschäft, was auch jetzt darin betrieben wird. Das Nähere beim Wirth daselbst.

Gr. Paradeplatz No. 537 ist die 2te, 3te und 4te Etage, jede aus 5 herrschaftlichen Zimmern und allem sonstigen Zubehör bestehend, zum 1ten Januar oder 1ten April kommenden Jahres zu vermieten.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein junger Mensch mit den erforderlichen Schulkenntnissen, der Lust hat die Buchdruckerei (als Setzer) zu erlernen, kann sich in der Zeitungs-Expedition melden.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling wird gesucht von E. Sanne et Co.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zu Neujahr eine Condition entweder als Wirthschafterin oder in einem reinlichen Ladengeschäft. Näheres große Domstraße No. 678.

Eine Demoiselle, die im Puzmachen geübt ist, findet sofort Beschäftigung Hofmarkt- und Louisenstraßen-Ecke.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Frische Austern erhielt per Post von Hamburg und verabreicht dieselben in seinem Restaurations-Lokal billig
J. W. Kung, Traiteur,
Grapengießerstraße No. 167.

Am 1ten d. M. ist eine kleine Tackelbündin, die auf den Namen Kitty hört, abhänden gekommen. Dem Wiederbringer derselben in der Kaserne am Königsplatz, Stube No. 26, eine angemessene Belohnung.

Heute Freitag Abend von 5 Uhr an Frikassée von Hühnern mit Fleurons, a Portion 5 sgr.

Zierholz, Koch, Frauenstraße No. 891,
Arbäckerberg-Ecke.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auch zum diesjährigen Weihnachten ein reichhaltiges Lager sämtlicher Conditorei-Waaren, wie auch französische Papeterien aufgestellt habe.
Kuprecht, Conditior.

In der Manège Frauenstraße No. 908 wird morgen Sonnabend nach Trompeten-Musik geritzten. Anfang 7 Uhr. Entree 2 sgr.

F. Preuß, Stallmeister und Lehrer der Reitkunst.

Contobücher,

mit und ohne Linien, sind stets in allen Formaten vorrätig,

Eduard Krampe,

Königsstraße No. 109.

Die

Brauerei zu Grünhof

wird am Dienstag den 23ten Dezember eine Niederlage von Porter, Bairisch und Lager-Bieren in Gefäßen und in Flaschen in dem Gewölbe des Hauses No. 401, Breitestraße, eröffnen und daraus zu folgenden Preisen verkaufen:

Porter, das Dohst incl. Gefäß a 32 Zblr.,
14 $\frac{3}{4}$ Flaschen für 1 Zblr.

Bairisch, die Tonne a 100 Quart, ohne Gefäß,
7 Zblr., 26 $\frac{3}{4}$ Fl. 1 Zblr.

Lager-Bier, die Tonne desgl., 4 Zblr.
36 $\frac{3}{4}$ Fl. für 1 Zblr.

Für jede Flasche wird das übliche Pfand bis zur Rücklieferung deponirt.

Bestellungen werden prompt ausgeführt und den Bewohnern der Stadt frei ins Haus geliefert; eben so werden Bestellungen auf Biere für überseeische Plätze bestens ausgerichtet.

Alle Geschäfte, welche Bezug auf die Brauerei haben, werden im oben benannten Lokale entgegen genommen. Stettin, den 19ten Dezember 1845.

Die Stettiner Bierhalle, jetzt Louisenstraße No. 740, oben der Metbierschen Conditorei, empfiehlt besonders den geachteten Herrschaften in der Nachbarschaft vorzügliche Biere zum Abholen, als: Berliner Weiß, $\frac{3}{4}$ Fl. 2 sgr., $\frac{3}{4}$ Fl. 1 $\frac{1}{2}$ sgr., Weiß-Stark- und Lagerbier, die $\frac{3}{4}$ Fl. zu 1 $\frac{1}{2}$ sgr. J. N. Herbst.

Für Polka-Tänzer.

Den vielen Anfragen zu begehnen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die beliebtesten

Polka-Touren

nach dem neuesten Arrangement für Privat-Zirkel und Bälle nicht nur privatim und in meinen Lehrstunden lehre, sondern auch im ersten Falle auf Verlangen viele außergewöhnliche, gewiß höchst überraschende Touren lehren werde.

A. Weymar, Lehrer der Tanzkunst,
gr. Wallweberstraße No. 590 b.

Es ist mir ein eichenes dreigängiges Boot am 15ten d. M. von seiner Lagerstätte von dem großen Sturm losgerissen und fortgerieben, dasselbe ist daran kenntlich, daß ein eiserner Haken, der an den Kiel oben befestigt war, losgerissen und an der Kette sitzen geblieben ist, auch ist eine kleine Speisebude in dem Kahn befindlich, woran es unbedingt zu erkennen ist. Demjenigen, der das Boot geborgen und es mir wieder zuführt, verspreche ich 2 Zblr. Sollhaus, den 15ten Dezember 1845.

W. Rosenthal, Zoll-Einnehmer.

Ein großer Keller wird wo möglich in der Unterstadt zu mieten gesucht. Näheres Baumstraße No. 984, eine Treppe hoch.

Eine trockene Remise sucht zum 1ten Januar oder sofort zu mieten

Eduard Eichmann, große Oberstraße No. 6.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß meine
Weihnachts - Ausstellung

jetzt eröffnet ist.

Zugleich empfehle mein großes Lager von

Musikalien,
Jugend-u. Kinderschriften
so wie sämtlicher
Schreib- und Zeichnen-
Materialien.

F. Friese Nachf. (C. Bulang.)
Buch-, Musikalien- u. Papierhandlung.
grosse Domstrasse No. 799.

Greinersche Alkoholometer
nach Richter und Tralles, mit und ohne Thermometer,
dergleichen in Etui (complete), Branntweinprober,
Bierprober, Lutterprober, Barometer, Thermometer,
Badethermometer 2c. 2c. empfiehlt

W. H. Rauche, Optikus, Henmarkt No. 29,
Rathenauer Brillen-Niederlage.

von 12 bis 2 Thlr., Pariser Vorknetten in hübscher Aus-
wahl, Brillen jeder Art, mit Silber, vergoldet, blau
Stahl, Horn 2c., Mikroskope, doppelte und einfache
Rastspiegel, Lesegläser, botanische Bestecke, Lupen und
mehr dergl. zur Optik gehörige Gegenstände.

Prisma, Landschaftspiegel, a 5 Sgr., (zum Vergnügen
für Kinder).

Gestricke Brillenfutterale, Gummischnüre u. s. ferner
empfiehlt

W. H. Rauche, Optikus, Henmarkt No. 29,
Rathenower Brillen-Niederlage.

Glas in um Abschnit bestimmte Sachen
welche

Präsent-Cigarren,
Präsent-Cigarren,

welche wegen ihrer Qualität und eleganten Verpackung
sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfang
ich vor einigen Tagen eine Parthie von Bremen, diese,
so wie alle gangbaren Sorten Cigarren verkauft billigt

Aug. Ferd. Schiffmann,
Krautmarkt No. 1028.

Meine

Weihnachts-Ausstellung
von Pfefferkuchen und verschiedenen Confituren ist er-
öffnet und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Heinrich Käding, Mittwochstraße.

3u

Weihnachts - Geschenken

empfehle ich höchst feine und sauber gearbeitete Stamm-
bücher, Schreib- u. Schulmappen, Studenten-
mappen, Brieftaschen u. Notizbücher in jeder
Größe, Cigarren-Etuis in großer Auswahl,
Geldtaschen in Leder mit Schloß, Damen-Ne-
cessaires und ein Sortiment Kinder- u. Jugend-
schriften, Schreib- und Zeichentafeln, Tusch-
kasten, Bilderbogen u. Kinderspiele, Stahlfe-
dern in Kästchen und auf Karten, Stahlfederhalter
so wie sämtlichen Schulbedarf und viele andere
sich zu Geschenken eignende Gegenstände zu außer-
ordentlich billigen Preisen, weshalb ich um recht
zahlreichen Besuch ergebene bitte.

Eduard Krampe, Königstr. 109.

☞ **Briefbogen** mit der Ansicht von „Stet-
tin“ und dergl. mit Bignetten in Gold- und
Silberdruck, Einfassungen, auch mit Blumen,
in 4to und 8vo, so wie feine aufgelegte Kränze in
den größten bis zu den kleinsten Mustern mit und
ohne eingedruckten, sich zu Festgeschenken eignenden
Versen, das Neueste, was bis jetzt in diesen Artikeln
erschienen ist, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Eduard Krampe, Königstraße No. 109.

Wilhelm Fabian,

Schulzen-Strasse No. 340,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein voll-
ständiges Lager von

Musikalien, Jugend- u. Kinder-
schriften, Schreib- u. Zeichnen-
Materialien, Tuschkasten, Bilderbogen,
Spiele, Lederwaaren, als: Brief-
taschen, Cigarren-Etuis, Notizbücher,
Schreibmappen, Damen-Neccessaires,
im neuesten Pariser Geschmack, so wie noch viel der-
gleichen sich zu Geschenken Eignendes, dessen Aufzählung
der Raum nicht gestattet.

Sämtliche Artikel sind zur besseren Uebersicht in
meinem geheizten Geschäfts-Lokale ausgestellt.

☞ **!! Stettiner Bier-Halle !!** ☞

jetzt Louisenstraße No. 740.

Morgen, Sonnabend Abend: Einweihungsfeier
meines neuen Lokals mit

Concert à la Strauss.

Zum Beschluß: die Wanderer, großes Quodlibet
von Strauß. Anfang 8 Uhr. Entree 2 Sgr. Speisen
à la Carte, Getränke in bekannter Güte.

Da die Concerte wöchentlich wiederholt werden
sollen, so empfehle ich mein freundliches Lokal der
gütigen Theilnahme des geehrten Publikums.

S. N. Herbst.

Weihnachtsbescherung in der Taubstummenschule am
Sonntag den 21sten d. M., Abends 5 Uhr.

Hierbei zwei Beilagen.

Officielle Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Oekonom Karl Friedrich Niebl und seine Braut, die Wittwe des Bürgers Weiskner, Caroline Wilhelmine, geborne Starck, haben in Bezug auf die einzugebende Ehe die hier unter Ehelauten nicht existirten Standes stattfindende Gütergemeinschaft mittelst Vertrages abgeschlossen, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bahn, den 26ten November 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Publicandum.

In der Schaafherde des Gutsbesizers Edzardi auf Alt-Turnen sind die natürlichen Schaafpocken ausgebrochen. Stettin, den 18ten December 1845.

Königl. Polizei-Direction. Hessenland.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Die Buchhandlung von

E. Sanne et Comp.

empfehl ich ihr ausgewähltes Lager von Büchern, welche sich zu Geschenken eignen. Die vorzüglichsten Classiker sind stets in den elegantesten Einbänden vorrätzig, so wie eine bedeutende Auswahl von Kinderschriften für jedes Alter. Wo es gewünscht wird, sind wir gern bereit, eine Parthie Kinderschriften zur Ansicht und Auswahl zu übersenden.

Stuttgart. Bei uns ist erschienen und bei

L. Weiss in Stettin,

so wie in jeder andern Buchhandlung zu haben:

Brude, J. G.,

Handbuch über deutsche Sprache und Orthographie in Verbindung mit methodischen Stylübungen, zum Gebrauch in Volksschulen und andern niedern Lehranstalten. Zweite durchaus ungarbeitete und sehr vermehrte Auflage. ar. 8. broch. 26½ sgr.

Hat schon die erste Auflage dieses Werkes, die sich im Laufe von 2 Jahren vergriffen hat, überall Beifall erhalten und seine Brauchbarkeit in so vielen Schulen im In- und Auslande erprobt, so wird dieses bei gegenwärtiger zweiter Auflage in weit höherem Grade der Fall sein. Diese ist ganz umgearbeitet und um 7½ Bogen vermehrt. Die Sprachlehre ist mit vielen Musterstücken bereichert worden und die Stylübungen haben eine Rundung erhalten, die man in dieser Verhältnißlichkeit nicht findet. Namentlich werden die Briefe, von denen die meisten Originalbriefe sind, die Vergleichen in Bildern, die Ausführungen von geschichtlichen Aussprüchen der Bibel ic. volle Anerkennung finden und als etwas Erwünschtes aufgenommen werden.

Janz, G.,

Beschreibung des heiligen Landes in geographisch-statistisch, archäologisch und geschichtlicher Beziehung. Ein Beitrag zur Kenntniß der Bibel für Schulen und zum Privatgebrauch. Mit einer nach den neuesten Hilfsmitteln und Entdeckungen gearbeiteten Karte von Palästina und einem Plane von dem ehemaligen Jerusalem. broch. 22½ sgr.

Dem Titel dieses Werkes entspricht ganz sein Inhalt, daher es ein theurer Rathgeber beim Bibellefen ist, und gewiß den Jugendlehrern (namentlich den Schulamtszöglingen) und jedem Bibelreunde eine willkommenere Empfehlung sein wird.

Predigten

über den zweiten Jahrgang der Evangelien. Zum Besten des Württembergischen Pfarerwaisensvereins. Mit einem Stahlstich. In großen Brevierformat. broch. 1 Thlr. 12½ sgr.

Die Predigten über den zweiten Jahrgang unserer evangelischen Perikopen sind durch das Zusammenwirken einer Anzahl Württembergischer Geistlichen entstanden, unter welchen der Leser sehr bekannte und beliebte Namen finden wird. Möge der ächt evangelische Geist, der durchgängig in dieser Sammlung weht, und der edle Zweck, den sie im Auge hat, ihr viele Freunde und Leser zuführen. Durch schöne Ausstattung und niedrigen Preis glaubt auch der Verleger das Seinige zur möglichst weiten Verbreitung dieses trefflichen Predigtbuchs gethan zu haben.

Zugleich machen wir auch auf nachstehende Bücher, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, aufmerksam:

Abbott, J.,

Der junge Christ,

oder leichtfaßliche Darstellung der Grundsätze und Pflichten christlichen Lebens. Aus dem Englischen von E. v. Hartwig. Mit einem Vorwort von D. von Gerlach: gr. 8. broch. Preis 1 Thlr.

Ellis, Mrs., die Frauen

nach ihren Pflichten und Sitten in der Gesellschaft und im häuslichen Kreise. Nach der 19ten Auflage des Originals ins Deutsche übertragen von E. von Hartwig. gr. 8. broch. 22½ sgr.

Ellis, Mrs., die Töchter,

ihre Stellung in der Gesellschaft, ihr Charakter und ihre Verantwortlichkeit. Aus dem Englischen von E. von Hartwig. gr. 8. br. 22½ sgr.

Cyth, Dr. Ed., Gedichte.

broch. 1 Thlr.

Kapff, S. C., Gebetbuch,

2 Theile. Mit einem Stahlstich. 7te Auflage. gr. 8. Preis 1 Thlr. 3½ sgr.

Kapff, S. C., Communionbuch.

Mit 1 Stahlstich. 3te Auflage. 8. broch. 10 sgr

Kurze Morgen- und Abendgebete
auf 16 Wochen, nebst einem Anhang von Fest- und
anderen Gebeten in verschiedenen Verhältnissen des
Lebens für christliche Familien. Mit einem Vorwort
von Dial. Hofacker. 3te Aufl. Mit einem Stahl-
siche. gr. 8. br. 15 sgr.

Pantheon

auserlesener Erzählungen des Auslandes. Mit einem
Vorworte von Albert Knapp. 12 Bände. Schillers
format. broch. 3 Thlr.

Kau, C. G.,

erster biblischer Unterricht für Kinder. In 52 Bildern.
kl. 8. Hübsch cart. 15 sgr.

Robert und seine Gefährten.

Eine Erzählung für die Jugend vom Verfasser des
„Robinson Crusoe“. Nach dem Englischen. Mit illum.
Kupfer. Schillerformat. Hübsch cart. 15 sgr.

Sherwood's ausgewählte Erzählungen.

Eingeleitet von Dr. G. Plieninger. 10 Bände in
Schillerformat. Enthaltend:

I. — IV. Band: Noxobel. 1 Thlr.

V. — X. Band: Die Abende im Herrenhause.
1 Thlr. 15 sgr.

Weihnachtsblüthen.

Ein Almanach für die Jugend auf das Jahr 1846.
In Verbindung mit Andern herausgegeben von Dr.
G. Plieninger. 9ter Jahrgang. Mit vielen Bildern.
Eleg. cart. 1 Thlr.

Chr. Belfer'sche Buchhandlung.

Bei Albert Falkenberg & Comp. in Magdeburg
ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Stettin bei
L. Weiss, zu haben:

Rudelbach, Dr. A. G.,

Der Abschied des Fremdlinges. Abschiedspredigt bei der
Amtsniederlegung am 26. Sonntage nach Trinitatis
1845. Broch. 5 Sgr.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist soeben erschienen
und in der Unterzeichneten zu bekommen:

Das

entdeckte Geheimniß zur Erlangung eines vorzüglich

guten Gedächtnisses,

so daß man Alles, was man hört und liest, so genau
behalten kann, daß man es fast wörtlich wiedererzählen
kann. Siebente, gänzlich umgearbeitete Auflage. 12.
1844. Broch. 11½ Sgr.

Unstreitig ist ein schwaches Gedächtniß ein wirklich
großes Uebel. Man hat nun endlich das wichtige Ge-
heimniß entdeckt, ein schwaches Gedächtniß zu stärken
und ein gutes zu erhalten bis zum höchsten Lebensalter.
Der sicherste Erfolg wird die geringe Mühe der
Anwendung so belohnen, wie man es wünscht.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt
in Stettin.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Bei uns ist vorrätig:

Sammlung interessanter

Erzählungen und Anekdoten

aus dem Ebierrreich.

Mit sauber illum. Kupf. 1 Thlr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt,
in Stettin.

Wohlfeile Ausgabe!

In allen Buchhandlungen, in Stettin in der Untere-
zeichneten, ist zu haben:

König

Friedrich Wilhelm III.

Sein Leben und sein Wirken.

Zunächst für das Preussische Volk, dann für die
deutsche Gesamtnation dargestellt

von

Friedr. Wilh. Bencken.

3 Bände. Mit 2 Stahlstichen. gr. 8. Geh.

Wohlfeile Ausgabe: Preis 1 Thlr. 20 sgr.

Dieses gründliche und umfassende Werk über König
Friedrich Wilhelm III. und seine Zeit, erscheint hier in
einer neuen wohlfeilen Ausgabe.

Bassefche Buchhandlung.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt,
in Stettin.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Bei

Ferd. Müller

im Hörstengebäude

kann man fortwährend erhalten:

Eugen Sue's ewiger Jude,

in bester deutscher Uebersetzung von Tb. Hell.

10 Bde. Schillerformat. **1½ Thlr.**

Dieser enorm billige Preis für diese beste Uebersetzung
des berühmten Buches, das bekanntlich die Geheim-
nisse von Paris an Interesse übertrifft und das
Treiben der Jesuiten enthüllt, macht es Jedem mög-
lich, es anzuschaffen; es sind nahe an 150 Bogen.
Man kann diese Ausgabe auch

Bandweise, den Band zu 4½ sgr.

kaufen und so nach und nach sich anschaffen.

Bei G. W. F. Müller in Berlin ist erschienen und ist der Unterzeichneten zu haben:

Monatschrift

für die
unirte evangelische Kirche.

Motto: Math. 23, 6. Einer ist euer Meister, Christus; ihr aber seid alle Brüder.

„Jahrgang 1846.“

Herausgegeben von

H. Eltster, L. Jonas, Dr. F. A. Pischon,
A. Sydow.

Dieselbe wird enthalten:

- 1) Abhandlungen, 2) Nachrichten über Synoden, Pastoralconferenzen, Stiftungen, Missionswesen u. dgl., 3) Literarische Referate, 4) Ausführl. literarische Anzeigen, 5) Titelanzeige der vorzüglichsten Schriften, die auf kirchlichem Gebiete erschienen sind, und Inserate;

ohne in jedem Hefte diese Rubriken zu erschöpfen.

Die Hefte werden monatlich erscheinen und vier bis fünf Bogen stark sein, und je 6 Hefte werden einen Band bilden. Der Preis des Jahrgangs beträgt vier Thaler. Jedes Hefte wird auch einzeln zu dem Preise von 10 Sgr. abgegeben.

Alle Abhandlungen, von welchen die Aufnahme gewünscht wird, und alle Zuschriften ersucht man an die Verlags-handlung: G. W. F. Müller, Krausenstraße No. 37, „franco“ einzusenden.

Das Januar-Hefte ist erschienen und enthält: 1) Wort von Pischon. — 2) „Zur Erklärung vom 15ten August 1845.“ In besonderer Beziehung auf den Aufsatz eines Theils der protestantischen Freunde in der Beilage zur Vossischen Zeitung vom 13ten Oktober d. J., überschrieben „zur Berliner Erklärung.“ Von Unterzeichnern der Erklärung vom 15. August. In der Anlage a) Erklärung vom 15. Aug. b) „Zur Berliner Erklärung.“ — 3) Ein weiteres Wort der Verständigung über die Erklärung vom 15. August. Sendschreiben an den Herrn Regierungs-Rath Schede. Von Eltster. In der Beilage Schreiben des Herrn Schede. — 4) Miscellen. — 5) Zusammenstellung der Schriften, die über die Erklärung vom 15. August „für und wider“ bis jetzt erschienen sind und Verzeichniß der neu erschienenen kirchlichen Schriften.

(Die Aufsätze ad 2 sind besonders abgedruckt und für 2 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben.)

Auf diese Monatschrift nehmen alle Buchhandlungen und Postämter Bestellungen an. Es ist dieselbe als Fortsetzung und respective „dritter Jahrgang“ der bisherigen „Kirchlichen Vierteljahresschrift“ zu betrachten.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rosmarkt,
in Stettin.

So eben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Der Jesuit.

Seitenstück zu dem ewigen Juden,
Roman von Eugen Sue.

Von

Louis Bourdin.

1 — 5r Theil. Mit Kupfern. 16. à 28 Sgr.

Wir machen auf diesen höchst interessanten Roman bei Beendigung des ewigen Juden ganz besonders aufmerksam. Leipzig.

Berger's Buchhandlung.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rosmarkt,
in Stettin.

Weihnachtsartikel.

Im Verlage von George Westermann in Braunschweig sind erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Sporfchil, Johann, Der dreißigjährige Krieg. Illustriert mit circa 180 Holzschnitten nach Original-Zeichnungen von F. W. Pfeiffer. 2 Bde. Prachtausgabe gr. 8. geb. 4 Thlr. 20 Ngr. geb. 5 Thlr. 5 Ngr. Schiller-Taschenausgabe 2 Bde. geb. 2 Thlr. 10 Ngr. in 2 Bde. geb. 3 Thlr.

Lieder und Balladen des Schotten Robert Burns, übertragen von Heinrich Julius Heinze. Mit dem Bildniß und einem kurzen Lebensabriß des Dichters nebst erläuternden Anmerkungen. 8. 2te Ausgabe. geb. 1 Thlr. 6 Ngr. eleg. geb. 1 Thlr. 15 Ngr.

Elditt, H. L., Mythologische Erzählungen der Inder, Perser, Aegypter, Griechen, Römer und Skandinavier; ein Lesebuch für die Jugend beiderlei Geschlechts, mit 27 in den Text gedruckten Abbildungen; nach dem Französischen des Lamé Fleury. 12. geb. 1 Thlr.

Dland, L., Thiergeschichte für Kinder von 7 bis 10 Jahren; nach von Humboldt, Bingley, Shaw, Davy u. A. mit 12 feinen Holzschnitten. 8. Velinp. eleg. geb. 1 Thlr. 6 Ngr. geb. 28 Ngr.

Sporfchil, Johann, Neues Heldenbuch für die deutsche Jugend, enthaltend die Großthaten der Deutschen in den Befreiungskriegen von 1813, 1814 und 1815. 3 Bde. gr. 8. Jeder Band mit 10 bis 12 Stahlstichen. Velinp. Subsc.-Preis 3 Thaler. Einzelne Bände a Band 1 Thlr. 15 Ngr. Dritte, wohlfeilere Stereotyp-Ausgabe, mit einer Auswahl von 25 Stahlstichen. 3 Bände gr. 8. geb. Subsc.-Preis 2 Thlr. Einzelne Bände a Band 1 Thlr. Feine Ausgabe, compl. eleg. geb. 2 Thlr. 22 Ngr.

Sporfchil, Johann, Geschichte der Hohenstaufen; Prachtausgabe mit 10 Stahlstichen nach Original-Zeichnungen von Trautschold und Andern, gr. breit 8. Fein Velinp. geb. Completer 3 Thlr. 10 Ngr.

Europäische Gallerie. Eine Auswahl der Meisterwerke der größten Maler aller Zeiten und Schulen; in Stahlstichen nach den Originalgemälden von Englands ausgezeichneten Künstlern Valls, Bacon, Stokes &c., mit biographischen, geschichtlichen und kritischen Bemerkungen. 24 Lieferungen a 20 Ngr. Erscheint bis Neujahr complet.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon-Saunier.)

Könchenstraße No. 464, am Roßmarkt,
in Stettin.

Auktionen.

Am 20sten Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen im alten Backhose 16 Säcke beschädigten Java Caffees für Rechnung der Assuradeurs öffentlich verkauft werden.

Stettin, den 9ten Dezember 1845.

Königliches See- und Handelsgericht.

Auktion über Puppen.

Montag Nachmittag um 5 Uhr sollen im Auftrage des Eigenthümers im Laden oben der Schuhstraße No. 151 eine Partie geschmackvoller Puppen, worunter auch noch einige Wachspuppen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Dienstag den 23sten Dezember c., Vormittags 10 Uhr, sollen Breitestraße No. 353 circa 400 Vierteltisten Amarillos- und Perrossier-Cigarren in kleinen Kaveln meistbietend verkauft werden. **Reisler.**

Verkäufe beweglicher Sachen.

Neue Catharinen-Pflaumen empfiehlt billigst
Louis Speidel.

Holl. Voll-Hering in schöner Qualität bei
Louis Speidel.

Malagaer Citronen, Weintrauben, Traubenrosinen und Schaalmandeln, so wie sämtliche Material-Waaren zu billigen Preisen bei
Louis Speidel, Schulzenstr. No. 338.

Hamburger Rauchfleisch, frischen und gepressten Caviar, Astrachan. Erbsen, italien. Maronen, eingemachte franz. Früchte, Catharinenpflaumen, eingesechnittene Ananas, Citronen, grüne Pomeranzen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Stearinlichte, holl. Liqueure, Maraschino und Punsch-Essenz empfiehlt
August Otto.

Englisch Porterbier in Gebinden und Flaschen bei
August Otto.

Extra feinen gelben Zucker zum Kuchenbacken a 4 1/2 sgr. pr. Pfd, neue Rosinen a 4 sgr. pr. Pfd, offeriren

Cuno et Uhrlandt,
Fischmarkt No. 960.

**Nur bis Weihnachten
am Roßmarkt im Hause
des Tischlermeisters Herrn
Ebner**

wird, von Niederländischen Tuchen gefertigt, verkauft:
1 erraf. Tuchmantel von 8-18 Thlr.,
1 erraf. Paletot mit Seide von 4-12 Thlr.,
1 feiner Sack mit Seide von 4-10 Thlr.,
1 Buckskinhose von 2 1/2-4 Thlr.,
1 elegante Weste von 1-3 Thlr.,
1 dopp. watt. Schlafrock von 1-2 1/2 Thlr.
Kalmuckröcke von 3 1/2-5 Thlr.,
Schlaf- oder Hausröcke in Wolle oder Sammet von 3-6 Thlr.,

**Berliner Haupt-Fabrik
von Adolph Behrens.**

Roßmarkt beim Stichter Ecker.
zu sehr billigen Preisen.

Meine Damen!!

Nur bis Weihnachten!

sollen Roßmarkt- und Louisenstraßen-Ecke, im Hause des Rfm. Herrn Schneider, Berlins eleganteste und geschmackvollste Damenhüte und Hauben, und zwar: die feinsten Vasmillas in Atlas, Sammet- und Seidenhüte von 1 Thlr. bis 2 Thlr., Aufsätze und Hauben in Blonden und Zwirntüll, von 15 sgr. bis 1 Thlr., so wie die geschmackvollsten Stickereien in Krägen, Ärmeln und Manschetten, zu ungläublich billigen Preisen bis Weihnachten ausverkauft werden.

Berlins älteste Damenhüte- und Hauben-Fabrik
Roßmarkt- und Louisenstraßen-Ecke.

Den Herren Tabagisten

empfehle ich zum Weihnachtsfeste:

1000 Stück la Fama-Cigarren,	a 5 Thlr.
1000 - Portorico -	a 6 Thlr.
1000 - Virgini -	a 8 Thlr.

in alter Waare, die schönste Asche brennend.
In 1/2 und 1 Kisten dieselben Preise.
B. Meyer, Reiffschlägerstraße No. 132.

Weihnachts-Präsent-Cigarren,

das Neueste in chinesischer Original-Verpackung, a 25 sgr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 sgr., als billiges schönes Geschenk für Herren.
B. Meyer, Reiffschlägerstraße No. 132.

Zu
Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein in diesem Jahre besonders reichhaltiges Magazin von höchst eleganten Feuermaschinen eigener Fabrik, in Porzellan, Glas und lackirten Gehäusen von 25 Sgr. bis 10 Thlr., so wie Platina-Räucherlampen in den neuesten Dessins und Spiritus-Fidibus.

Ferner: eine große Auswahl Galanterie- und Gegenstände, als: Garnwinden, Bücherschweben, Noceco-Kartenpressen, Kaffeemühlen, Nips-Strangeres, Fensterbretter, Ampeln, polirte Vogelbauer, Epheulauben, Gorbische Epheukaufen, Lesepulte, polirte Spinnräder, Schreibzeuge, Federhalter, engl. Eierselknechte, Noulettes, Brief-, Handschuh-, Näh-, Zucker-, Thee- und Arbeitskästchen im feinsten Geschmack, Damen-Kober, Cigarren- und Tabackskästen, Dambretter, Schachspiele, Domino-, Kaiser- und Grillenspiele, Thermometer, Damen-Necessaires, Nähschrauben, elegante Brief- und Flaconhalter, Fächer, Kalender- und Blumenhalter, Nachtlampen, Taschenlaternen, Bostonkästen, Whist- und Bostonmarken, Cigarrenpfeifen, Cigarrenlampen, Aschbecher, Porzellan-, Bronze- und Eisen-Nipsfiguren, Lichtschirme, Cigarren-Cruis, Notiz-, Brief- und Ballbücher, Bernstein-Colliers, Spazierstöcke, Serviettenringe, Uhrhalter, Ellen-, Blumenständer und Blumenwürte, Zuckerhämmer, Salatschereen, patentirte Fischglocken, Strickseiden, Zwiwnikel, Wachscrollen, Schiebelampen, Wachsstockbüchsen ic.

Außerdem ein vollständiges Lager der schönsten und besten Bürsten und Kämme jeder Art, so wie ein großes Sortiment feinsten Wasch- und Toilettenseifen, feine Parfüms, Haardole, ächtes Eau de Cologne und sehr viele hier nicht benannte neue und geschmackvolle Artikel.

Der größte Theil obiger Gegenstände ist von mir in bekannter Güte und bestem Geschmack angefertigt, die Preise auch möglichst billig gestellt, weßhalb ich ein hochgeehrtes Publikum um einen recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst bitte. Bestellungen werden bestens ausgeführt.

Frdr. Weybrecht,

Kunst-Drechsler,
Grapengießerstraße No. 167.

J. D. Tormin,

Schuhstrasse No. 860,

empfehlte sein vollständig und reell assortirtes Lager von Cigarren in alter Waare.

empfehlte zu billigen Preisen der Fischlermeister
Lufft, Rosengarten No. 265.

Morard's Lichte,

Stearin-Kerzen und Palmwachslichte zu verschiedenen Preisen empfehlte
C. U. Schmidt.

Das Lager der Berliner Porzellan-
Manufaktur von
F. A. Schumann,

Kohlmarkt No. 429,

empfehlte in reichhaltiger Auswahl vergoldete und bemalte Porzellane zu den billigsten Manufactur-Preisen.

A. Rauch,

Kohlmarkt No. 154, eine Treppe hoch,

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken sein aufs geschmackvollste neu fortirtes Glaslager, worunter weiße Crystall- und couleure Frücht- und Zuckerschalen, Bowlen, Salatieren, Fischglocken, kleine Schreibzeuge und Ampeln mit Gold- und Bronze ic., so wie Glaswaaren aller Art zu den billigsten, aber festen Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlte außer seinem vollständigen Lager aller nur möglichen Arten von Wirthschaftsachen noch mehrere so eben empfangene extra feine und höchst geschmackvolle Gegenstände, gleichfalls in diese Branche fallend und sich besonders zu Präsenten eignend, zu billigen Preisen.

Friedrich Wegner's alleiniges Magazin
in Haus- und Wirthschaftsachen,
Neuenmarkt No. 875.

Die

**Glas- und Porzellan-
Handlung**

von

C. F. Weichardt,

große Oderstraße No. 62,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager weißer und farbiger Crystall-Glaswaaren aller und jeder Art; ebenso reich vergoldete und weiße Porzellane in den mannigfachsten Gegenständen; Spiegel in Goldrahmen und

Goldfische
zu billigen aber festen Preisen.

Ein Fortepiano, sechs Octaven, ist für 45 Thlr. Frauenstraße No. 879 zu verkaufen.

Die Conditorei von Gustav Kühl,
Pelzer- und fl. Ritterstraßen-Ecke No. 807,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachten mit ih-
ren Conditorei-Waaren, bestehend in Marzipan, Con-
fekt, Macronen, auch dem so beliebten Kinder-Confekt,
Bonbons, gebr. Mandeln, feinen und ordinären Zucker-
nüssen, französischen und Zuckerkuchen, feinen und ordi-
nären Pfefferkuchen und Pfeffernüssen, ganz ergebenst.

Eine Parthie

Westenstoffe

in Seide, Cachemire, Sammet und Piqué,
die sonst 6, 5, 4, 3 und 2 Thlr. gekostet ha-
ben, verkaufe ich, um damit zu räumen, zur Hälfte
des Preises.

Emanuel Lisser.

oberhalb der Schuhstraße No. 154.

Wintermützen

für Herren und Knaben in großer Auswahl und den
neuesten und geschmackvollsten Facons (direkt von Pa-
ris), elegant und dauerhaft gearbeitet, so wie die be-
kannten **Volkamützen** und **Volkajagd-
mützen**, und ein großes Sortiment ganz eleganter
türkischer Haus- oder Morgenmützen feinsten Art,
sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignend, empfiehlt
zu billigen Preisen

P. Bais, Mützenfabrikant,

Breitestraße No. 411.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich mein
Lager von
**Leinenwaaren und fertiger
Wäsche**
mit einer sehr reichhaltigen Auswahl zu Geschenken
sich eignender nützlicher Gegenstände versehen, wes-
halb ich mir erlaube, selbiges angelegentlichst zu
empfehlen.
E. H. Rudolph.

M. M. Lisser & Co.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager der neuesten
Stoffe zu eleganten Herren-Anzügen, deren modernste
Anfertigung unser durch seine Tüchtigkeit längst be-
kannte Werkführer besorgt.

Unsere Vorrath von fertigen Röcken, Leibröcken, Ho-
sen und Westen verkaufen wir
vor der Inventur
unter dem Kostenpreise.

Bestellungen werden auf Verlangen binnen 24 Stun-
den ausgeführt.

M. M. Lisser et Co.,
große Domstraße No. 623.

Die Weihnachts-Ausstellung von Carl Schulze,

am Neuenmarkt,

ist in den besonders dazu eingerichteten Geschäftsräumen
bereits zweckmäßig arrangirt, und bietet in Glas und
Porzellanen aus den besten
deutschen, englischen und französischen
Fabriken eine reiche und schöne Auswahl zu angeneh-
men und nützlichen Festgeschenken, als:

- == Blumenvasen, Figuren, Toiletten-
gegenstände, reich vergoldet u. bemalt.
- == Sauber bemalte Tassen der Königl.
Berliner u. Meissner Manufakturen.
- == Dergleichen Kuchen- u. Fruchtkörbe,
Compotschaalen u. Dessertteller.
- == Crystallwaaren, in rosa, rubin und
Blauglas.
- == Etagères, Punsch-Bowlen, Pokale,
Fruchtschaalen, Zuckerkörbe.
- == Englische, französische u. böhmische
fein geschliffene Tischkaraffen.
- == Alle Sorten Wein-, Dessertwein-,
Champagner- u. Wassergläser.

Alle diese Gegenstände in den neuesten und geschmack-
vollsten Formen, zu billigen aber festen Preisen, und
lade ich ein hochgeehrtes Publikum zu gutem Einkauf
hiemit ganz ergebenst ein, indem ich zugleich noch meine

Glasschleiferei

zum augenblicklichen Eingraviren von Namen, Devisen,
Attributen &c. auf Glas und Stein hiemit ergebenst
empfehle.

R. J. Lehmann & Comp.,

Frauenstraße No. 894,

empfehlen:

- an abgelagerten Arrac, die Flasche 17½ sgr.,
- feiner Jamaica Rum, die Fl. 10, 15, 20 sgr.,
- Wiener Patent-Streichhölzer in Kistchen a 5 Mille,
10 sgr.,
- wohlriechende Damenhölzer ohne Schwefel, a Mille
6 sgr.,
- ferner empfehlen wir den Damen zu Weihnachtsg-
eschenken, für Herren sich eignend, als etwas
ganz Neues und Elegantes:

Präsent-Cigarren

in ausgezeichnet schönen Cartons, von 1 bis 1 Thlr.
15 sgr. pro Carton von 100 Stück.

Lamberts-Stüffe hat billig abzulassen

Aug. F. Prag.

Die
WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

von
E. Sanne & Comp.

ist heute eröffnet und bietet wieder eine reichhaltige Auswahl aller sich zu Geschenken eignenden Gegenstände dar, als: Spiele, Zeichnen- und Maler-Utensilien, Papeterren, Englische und französische Galanterie-Waaren etc., deren näherer Inhalt auf dem Umlauf-Zettel verzeichnet ist. Gleichzeitig machen wir aufmerksam auf

eine ganz neue Waare,

aus einer eigentümlichen Steinmasse gearbeitet, von antiken Vasen, Schalen, Blumentöpfen, Trinkgefäßen, Fruchtkörben etc., deren Debit uns allein übergeben ist, und bitten um recht zahlreichen Besuch.

E. Sanne & Comp.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen sein reichhaltiges Lager

Tabacks- und Cigarren-

Pfeifen

Aug. Berndt,

früher Aug. Büttner,

Grapengiesserstraße No. 426, eine Treppe hoch.

Weisse ächt schottische Filet-Tücher,
1/2 groß, zur Gesellschafts- und Sommer-Toilette,
welche 7 Thlr. gekostet haben, für 2 1/2 Thlr. bei
Gust. Wd. Zoepffer & Co.

Die Weihnachts-Ausstellung von F. Marquardt empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Weihnachtsgeschenken.

Fruchtpfeifen, Cartonagen, Atrappen,
Wachs- und Bernsteinfachen empfiehlt

F. Marquardt,

oben der Schuhstraße No. 625.

Geschmackvolle Cotillon-Orden empfiehlt

F. Marquardt.

Die neuesten Barège-Roben empfing so eben
J. C. Piorkowsky.

Ein 8 1/2 Fuß langes, fast neues Billard und einen
Schlaffopha hat billig zu verkaufen

J. R. Herbst, Louisenstraße No. 740.

Wirklich gänzlicher Ausverkauf.
Da wir mit dem 1sten Januar unser Geschäft gänzlich auflösen, so verkaufen wir sämtliche Artikel zu wirkl. spottbilligen Preisen
Bertinetti & Comp.,
Grapengiesserstrasse No. 415.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:
für 4, 5, 7 1/2, und 10 sgr.

Stahlfedern

in Kästchen mit 144 St.

Brieftaschen Cigarrenetuis, Notizbücher, Geldbörsen, Briefmappen, Stammbücher etc. zu sehr billigen Preisen.

S. J. Saalfeld & Co.,

Papierhandlung u. Pappenniederlage.

Conto-Bücher,

linirt und unlinirt, so wie alle Sorten feiner und starker Bücherpapiere billigst bei

S. J. Saalfeld & Comp.

Feine Raffinade, a Pfd. 6 sgr.,

Feinste a 6 1/4 sgr., schönster Cuba-Caffee, a Pfd. 8 sgr, vorzüglich rein und kräftig schmeckenden Java-Caffee, a 7 und 6 sgr., großkörnigen Carol. Reis, a 3 1/2 sgr., ostind. a 3, 2 1/2 u. 2 sgr., neue Smyrn. Rosinen, a 3 1/2 u. 4 1/2 sgr., gr. süße u. bittere Mandeln, so wie alle übrigen Materialwaaren in bester Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelm Faehndrich,

kl. Dom- und Bollenstraßen-Ecke,
so wie Frauenstraße No. 908.

Apollo-Kerzen,

Notend's künstliche Wachelichte,
künstliche Wachskerzen,

Palmwachs-Lichte, bester Qualität,

so wie Glanz-Lalglichte, a Pfd. 5 1/2 sgr.,

empfehlen
Wilhelm Faehndrich.

Neue Malagaer Trauben-Rosinen,

Schaalmandeln, neue Malag. Citronen,
billigst bei
Wilhelm Faehndrich.

Alle Sorten fertiger Särge sind stets vorrätzig und billig zu haben bei Hoffmann, Tischlermeister, Madrin No. 130.

Dampf-Caffee,

rein und vorzüglich kräftig im Geschmack, täglich frisch gebrannt bei
Wilhelm Faehndrich.

Feine holst. Butter,

a 7½ und 9 sgr. pr. Pfd.,
schönste schles. Butter,
a 6½ und 6 sgr., bei Quantitäten billiger, offerirt
Wilhelm Faehndrich.

Sahnen-Käse,

a Stück 5 sgr., voll. Schmilchs, grünen Kräutern und Schweizer-Käse in bester Qualität, empfiehlt
Wilhelm Faehndrich.

Ein Fortepiano ganz neuer Form, sehr elegant, steht zum Verkauf Frauenstraße No. 911 b.

Conservations-Wichse.

Diese Wichse neuerer Erfindung macht zunächst das Einschnüren des Leders für immer entbehrlich, und giebt ganz leicht bei intensiver Schwärze einen lackähnlichen Glanz.

Damit gefüllte Krufen, a 7½ sgr., 5 sgr. und 2½ sgr., das Pfd. zu 4 sgr. berechnet, bei 10 Krufen die 11te gratis, sind stets vorrätig, so wie ausgewogen von 5 Pfd. an mit 10 pCt. Zugabe für Wiederverkäufer ist diese vorzügliche Glanzwiche in den größten Quantitäten von jetzt ab immer vorhanden in der alleinigen Niederlage derselben bei
Müller & Achilles,
Krautmarkt No. 1027.

Alle Sorten Pfeffertuchen, Bonbons, a Pfd. 10 sgr., gebrannte Mandeln, a Pfd. 12 sgr., aus der Fabrik des Herrn Degebrot in Berlin, sind zu haben Schulzenstraße No. 340.
L. Seidel.

Zu Weihnachten empfehle ich eine große Auswahl feiner und ordinärer Porzellanen, so wie Kinderspielwaaren und eine Parthe Strohwaren zu den billigsten Preisen.

Wittve Krüger, Neuenmarkt No. 950.

Geldverkehr.

5000 und 6500 Thlr. sind auszuliehen.
Schreiber sen., Noßmarkt No. 711.

Am 4. Advent, den 21. Dezbr., werden in den tiefsten Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:

Herr Prediger Walmsie, um 8½ U.
Herr Licentiat Niemann, um 10½ U.
Konfistorial-Rath Dr. Schmidt, um 1½ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 U. hält
Herr Konfistorial-Rath Dr. Richter.

In der Jakobi-Kirche:

Herr Prediger Fischer, um 9 U.
Prediger Schiffmann, um 1½ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält
Herr Prediger Fischer.

In der Peters- und Pauls-Kirche:

Herr Prediger Hoffmann, um 9 U.
Herr Prediger Koll, um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält
Herr Prediger Hoffmann.

In der Johannis-Kirche:

Herr Divisions-Prediger Budny, um 8½ U.
Herr Pastor Teschendorff, um 10½ U.
Herr Prediger Mehring, um 2½ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält
Herr Prediger Mehring.

In der Gertrud-Kirche:

Herr Prediger Jonas, um 9 U.
Herr Prediger Jonas, um 2 U.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 17. Dezember 1845

	2 Thlr. 20 sgr. bis 2 Thlr. 25 sgr.	1 . 25 . . . 1 . 27½	1 . 10 . . . 1 . 11½	1 . 11 . . . 1 . 2½	2 . 2½ . . . 2 . 10
Weizen,					
Roggen,					
Gerste,					
Hafer,					
Erbsen,					

Fonds- und Geld-Cours.

Preuss. Corr.

Berlin, den 16. Dezember 1845.

	Zins-	Briefe	Geld.
Et. Schuldscheine	3½	98½	97½
Prämien-Scheine der Bech. à 50 Thlr.	—	84½	84½
Kur- u. Neumärk. Schuldversch.	3½	97	96½
Berliner Stadt-Obligationen	3½	98½	—
Danziger do. in Th.	—	—	—
Westpreussische Pfandbriefe	3½	97	—
Grossh. Pos. do.	4	102¾	—
do. do.	3½	95½	—
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	—	96½
Pomm. do.	3½	98	97½
Kur- und Neumärk. do.	3½	98½	98
Schlesische do.	3½	98½	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 7/12	18 1/3
Audere Goldminen à 5 Thlr.	—	12½	11½
Disconto	—	4½	5½

Actien.

Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Magdeb.-Leipziger Eisenbahn	—	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Berlin-Anh. Eisenbahn	—	118½	—
do. do. Prior.-Obl.	4	99½	—
Büxeldorf-Elberf. Eisenbahn	5	94½	—
do. do. Prior.-Obl.	4	96¾	96½
Rheinische Eisenbahn	—	87	86
do. Prior.-Obl.	4	97½	96½
do. vom Staat garantirt.	3½	—	—
Ober-Schlesische Eisenbahn L. A.	4	—	—
do. Litt. B.	—	—	—
Berlin-Stettiner Eisenb. Litt. A. u. B.	—	—	119
Magdeb.-Haberst. Eisenbahn	4	—	—
Kreslan-Schweidn. Freib. Eisenbahn	4	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Bonn-Köln Eisenbahn	5	—	—
Niedersch. Mk. v. e.	4	—	—
do. Priorität	4	—	97½

Verkäufe beweglicher Sachen.

Weihnachts-Ausstellung

von

Gust. Ad. Toepffer & Co.

Indem wir durch eine geeignete Aufstellung unserer neuesten

Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren

dem Publico Gelegenheit bieten, mit Leichtigkeit eine gute Wahl sowohl für nützliche, wie für elegante Geschenke zu treffen, hoffen wir zugleich den Beweis zu liefern, daß unsere jüngsten Reisen am Rhein, Frankreich, England und Schottland nicht vergeblich unternommen worden sind, sondern alle Quellen geöffnet haben, um eine wahrhafte Flut der neuesten, gediegensten und geschmackvollsten Gegenstände über unser Lager auszuströmen.

Wir erlauben uns näher anzuführen:

Mäntelstoffe in Seide und Wolle;

Seiden-Waaren in schwarz und couleur, wobei eine große Parthie in quartet, gestreift und façonirt, zu dem enorm billigen Preise von 10 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. per Robe.

Cachemires, Mousselines de laines, Barèges, Percales, Alpaccas, Mazagrantes, Orleans, Camelots und Thibets.

Umschlagetücher und Shawls in Wolle, Seide und Crèpe de Chine.

Echarpes, Putz- und Cravattentücher.

Schürzen in Seide und Welle.

Mousseline, Jaconas, Zitz und Cattune.

Leinwand und ächten Batist.

Tischdecken in Casimir, in ausgezeichnet schönen Dessains.

Möbelstoffe in allen Arten.

Für Herren:

Westenstoffe, Cravatten, Shleepse und ostindische Taschentücher.

Ein vollständiges, fast ganz neues und geschmackvoll eingerichtetes Laden-Inventarium zu einem Posamentier- oder Kurzwaaren-Geschäft, nebst kompletter Maschinerie zur Wollspinnerei, so wie gesammte zu einer Färberei erforderliche Werkzeuge und Utensilien, stehen im Ganzen oder getheilt zu billigem Verkauf im Hause No. 605 und 606, Hofmarkt- und Mühlentrafen-Ecke.

Ich empfehle beste Kofshaare und Postlerweg.
Albert Brehmer.

Ein neues elegantes tafelförmiges, vorderstimmiges Mahagoni-Fortepiano ist zu dem festen Preis von 100 Thlr. zu verkaufen und zu besehen Breitstraße No. 360, 1ste Etage.

Sorauer Wachslichte, schönes Fabrikat, weisse und bemalte Altar-Lichte, gelben, weissen und bunten Wachsstock, so wie sämmtliche Wachs-Waaren offeriren in grösster Auswahl zum Fabrikpreise

Aht & Meyer,

Baustrasse No. 483 und gr. Lastadie No. 218.

** Gebrannte Mandeln, Citron- und Chocoladen-Bonbons täglich frisch und billigst bei

August Schmidt, Breitestr. No. 385.

** Guter weisser Tischwein a $\frac{3}{4}$ Quart-Flasche 6 sgr. und rother 7 $\frac{1}{2}$ sgr. exclusive Flasche bei

August Schmidt, Breitestr. No. 385.

Beste englische Rußkohlen sind billig zu haben bei
Friedr. Reßlaff in Stettin, Breitstraße No. 389.

Weihnachts-Anzeige.

Pfefferkuchen-, Conditorei-Waaren-
und Chocoladen-Niederlage

von

J. G. Mielke in Frankfurt a. O.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn Julius Schröder dort eine Niederlage meiner sämtlichen Pfefferkuchen und Conditorei-Waaren, so wie auch meiner Chocoladen übergeben habe.

Das Lager ist auf das reichhaltigste mit allen Gattungen feiner und ordinaire Pfefferkuchen, Zuckernüssen, Confitüren, Bonbons und überhaupt mit allem, was in dies Fach gehört, ausgestattet, und hoffe ich, mir sowohl durch die Qualität sämtlicher Waaren, als auch durch Billigkeit der Preise die Gunst und Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.

J. G. Mielke in Frankfurt a. O.

Mit Bezug auf obige Annonce des Herrn Mielke beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die erwähnte Niederlage

oben der Schuhstr. No. 151

im Laden aufgestellt habe und bitte ein sehr geehrtes Publikum um recht zahlreichen freundlichen Zuspruch.

Julius Schröder.

Von den im vergangenen Jahre so beliebt gewordenen Pariser Puppen habe ich auch zu diesem Weihnachten eine Zufendung erhalten, und empfehle dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen, so wie auch eine Parthie Puppenköpfe, Schuhe, Hüte und Wachspuppen.

Julius Schröder,
oben der Schuhstraße No. 151.

Die Herren C. R. Bandisch & Co. in Berlin haben mir für die Weihnachtszeit eine Niederlage ihrer in der Residenz so sehr beliebten Frucht-Seifen und Parfümerien übergeben, welche ich im Laden

oben der Schuhstr. No. 151

zum Verkauf aufgestellt habe. Das Lager bietet die verschiedensten und saubersten Gegenstände dar, die gewiß einem Jeden ein angenehmes Geschenk sein werden und erlaube ich mir daher ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders auf diese niedlichen Sachen aufmerksam zu machen und zum Kauf einzuladen.

Julius Schröder.

Von einer Berliner Fabrik erhielt ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Sendung der saubersten Nippfachen von Wachs in den verschiedensten Gegenständen und erlaube mir dieselben zu den billigsten Preisen zu offeriren, so wie auch gelben, weißen und bunten Wachsstock und Weihnachtslichte.

Julius Schröder,

oben der Schuhstraße No. 151.

Lamberts-Nüsse billigt bei

Julius Schröder,

oben der Schuhstraße No. 151.



Die Schirm-Fabrik

von

H. G. Kluge



empfehle ihr wohlaffortirtes Lager seidener und baumwollener Regenschirme, Kinderschirme, Sonnenschirme, Douariers, Marquisen und Knicker, vorzüglich zu Besuchen passend, zu den billigsten Preisen.

NB. Es stehen schon seit Jahren bei mir reparirte Schirme, die Eigenthümer derselben wollen gegen Vorzeigung ihrer Marken solche baldigst abholen lassen.

Ich empfehle zu diesem Winter gefütterte Kamasschenstiefeln mit Besatz und zum Ueberknöpfen, welche wegen ihres bequemen Anziehens sehr beliebt sind, russische gefütterte Zeugschuhe mit Besatz, wasserdichte russ. Lederschuhe und Leder-Kamasschenstiefeln, Kaloschen und alle anderen Sorten Schuhe und Stiefeln zu außerordentlich billigen Preisen.

F. Milfreich, Fuhrstraße No. 852.

Morgenröcke, doppelt wattirt, in Sammet, Wolle, Bengal und andern Stoffen, in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Emanuel Lisser,

oberhalb der Schuhstraße No. 154.

Filz- und Seidenhüte

empfehle ich eine neue Sendung und empfehle solche.

Emanuel Lisser.

Holländischen Süßmilch-Käse in grossen Broden und Malagaer Citronen in Kisten und ausgezählt empfiehlt billigst C. A. Schmidt.

Sahnen-Käse

empfehle bei Parthien und einzeln billigst C. A. Schmidt.

Trockener geruchfreier Torf billigt bei

J. W. Kopp, Breitestraße No. 362.